



Bundesamt für
Kartographie und Geodäsie

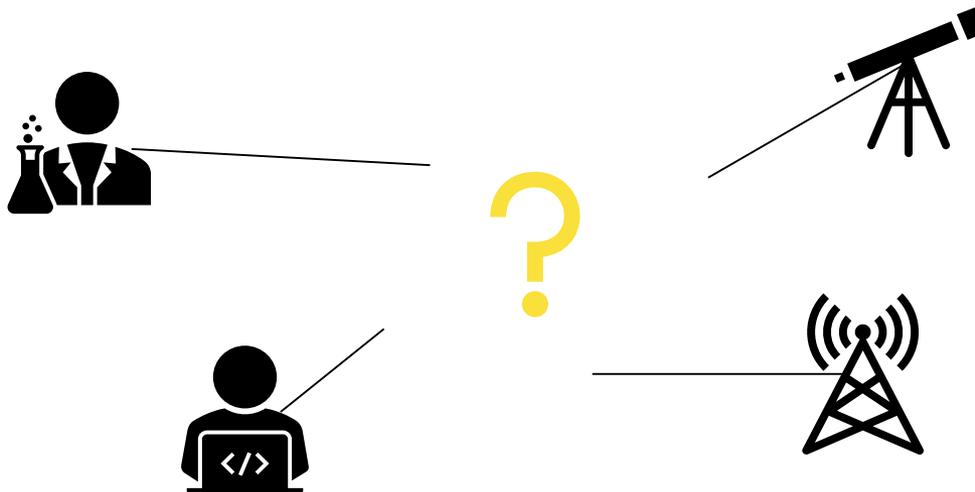


GDI-DE Registry

Registerdienst mit technischen
Unterstützungsfunktionalitäten
für die GDI-DE

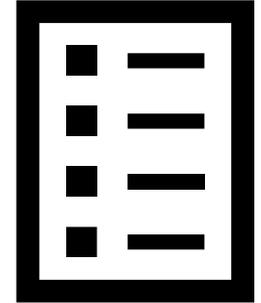
Problemstellung

- Verbindliche, persistente und nachvollziehbare Referenzierung von geobezogenen Objekten, Modellen, Diensten, usw. benötigt
- Geodaten an vielen unterschiedlichen Stellen erhoben, ebenso findet Standardisierung verteilt statt



Problemstellung

- Beispiele für zu verwaltende Daten:
 - Namensräume
 - Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten
 - Referenzen zu Diensten (WMS, WFS, usw.)
 - Codelisten, Koordinatenreferenzsysteme
 - Schemata für Datenbeschreibung
 - Darstellungsvorschriften für Karten (Signaturen)



Problemstellung

- Daten müssen harmonisiert werden
- Modelle und Datengrundlagen zentral zugänglich gestalten
- Verteiltes Eintragen von Informationen
- Überprüfung von Änderungen notwendig
- Kontakte und Diskussionen zwischen datenhaltenden, modellbildenden und standardisierenden Stellen fördern und vereinfachen

Zentraler Registerdienst

- GDI-DE Registry als zentraler Registerdienst
- Idee:
 - Abbildung der Datenhaltung und Verwaltung von Referenzen in zentralem Register beim BKG
 - Verteilte Bewilligung durch bspw. Koordinierungsstellen in Ländern
 - Nach ISO 19135:2005 Prozess zur Bewilligung von geoinformatischen Informationen

- **gdide-registry**
 - Eigenentwicklung nach ISO-Standard
 - betreibt: Namensraum-Register, ID-Resolver, Organisationen-Register, CRS-Register
- **Re³gistry**
 - Einfacherer Ansatz entwickelt bei JRC
 - z.Zt. Betrieb des Codelistenregisters innerhalb der GDI-DE
- Manuelle Registerpflege via Codeverwaltungssystem
 - Proof-of-Concept für in Entwicklung befindliche Register
 - Style-Register, Schema-Register

Live Demo

- <https://registry.gdi-de.org>
- Registerübersicht
- Regionalschlüsselresolver

Projektherausforderungen

- Umgang mit formellem Änderungsprozess
 - Verfahren bewährt sich durch strukturgebundene Bewilligung
 - Teilweise noch Bedarf Prozess zu vereinfachen: Vermittlungsaufwand bezüglich kleinerer Organisationen
- Weit gefächerte Projektstruktur
 - Guter Kanalisationspunkt um generelle Architekturentscheidungen voranzutreiben
 - Zusammentragen von Anforderungen teils aufwändig
 - Einführung von moderneren Verfahren der Softwareentwicklung



Bundesamt für
Kartographie und Geodäsie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Organisationseinheit
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main

Vortragende(r)
Jane Heller
www.bkg.bund.de
Tel. +49 69 6333 – 1